

Suche ich Heilung im Glauben oder durch Magie?



Gott, der Schöpfer und Erlöser

„Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.“ (Jes 55,10-11)

Gott ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Er sendet sein lebendiges Wort aus wie ein Samenkorn, das aufgeht, blüht, gedeiht und *durch und durch* gute Früchte hervorbringt. Die Heilung, die Gott bewirkt, findet meistens langsam statt und erfasst den ganzen Menschen – zuerst die Seele, oft auch den Körper.

Uns Menschen dagegen fehlt oft die Geduld. Es muss alles schnell gehen. Deswegen greift man gerne zu den sog. Wundern der Technik bzw. bewusst oder unbewusst zur Magie, denn man ist ja auf der Suche, schnelle Lösungen zu finden. Die Folgen davon: oft Umweltzerstörung durch die Technik; Zerstörung der Glaubensbeziehung zu Gott durch die Magie.

Die Heilung durch Magie erfolgt schnell – ist meistens nur eine Scheinheilung, eine Verschiebung der Krankheitssymptome oder eine Heilung auf Kosten der Beziehung zu Gott: Der Mensch kann zum Beispiel nicht mehr beten oder hält es in der Kirche nicht mehr aus...

Zauberei/Magie =

- offener oder verborgener Widerstand gegen Gottes Wort,
- eigenwilliges Eingreifen in Gottes Schöpfungsordnung,
- Wille zur Macht über die Zeit und die Menschen mit Hilfe geheimer Mächte,
- man will Gott seinen eigenen Willen aufzwingen.



Glaube =

- vertrauensvolle Hingabe an den Willen des Himmlischen Vaters, der uns als Seine Kinder liebt und weiß, wann was das Beste ist;
- bei Krankheit sollte man nach Gottes Willen fragen: *„Herr, warum schickst Du mir dieses Unglück, dieses Leiden? Was willst Du mir damit sagen? Hilf mir, mein Kreuz anzunehmen.“*



Fatima am 13. Oktober 1917

Lucia sagte zur Mutter Gottes: „Ich wollte Sie um vieles bitten: ob Sie einige Kranke heilen und einige Sünder bekehren möchten und vieles mehr.“ Darauf die Muttergottes: „Einige ja, andere nicht. Sie müssen sich bessern und um Vergebung ihrer Sünden bitten.“ Und noch trauriger sagte sie: „Man soll Gott, unseren Herrn, nicht mehr beleidigen, der schon so sehr beleidigt worden ist.“

Suche keine schnelle Symptombehandlung, sondern gehe an den Kern der Krankheit und der Leiden heran, an eigene Fehlhaltungen oder beseitige esoterische Ursachen.

Entdecke die Ursache der Krankheit



- a) Körperlich: Suche den Arzt Deines Vertrauens auf.
- b) Psychisch: Frage den Psychiater (wenn möglich mit christlichem Hintergrund).
- c) Geistig: Bitte einen kundigen Priester um Hilfe.

Mögliche Eintrittspforten bzw. Türöffner bei geistig verursachten Leiden:

- Schwere Sünden (z.B. Götzendienst, Abtreibung, Ehebruch etc.),
- Teilnahme/Besuch von Geistheilern, Schamanen, Esoterikprogrammen (z.B. Reiki, Heilenergie, Prana Energie-Therapie, Cranio-Sacral-Therapie, Geistheilung, Schamanismus, Yoga, Akupunktur, Strömen, Pendeln, Lebensrückführung etc.),
- Flüche, Zaubereien, Verwünschungen und
- Ausübung von magischen Formeln.

Die Lehre der Kirche

KKK 2111: „Der Aberglaube ist eine Entgleisung des religiösen Empfindens und der Handlungen, zu denen es verpflichtet. Er kann sich auch in die Verehrung einschleichen, die wir dem wahren Gott erweisen. So wenn z.B. bestimmten, im übrigen berechtigten oder notwendigen Handlungen eine magische Bedeutung beigemessen wird. Wer die Wirksamkeit von Gebeten oder von sakramentalen Zeichen dem bloß äußerlichen Verrichten zuschreibt und dabei von den inneren Haltungen, die sie erfordern, absieht, verfällt dem Aberglauben.“

Anton Beda: „Manche tragen Amulette und sonderbare Schutzmittel als Talisman zum Schutz vor Krankheit, Unglück und mancherlei Gebrechen auf dem Leibe. Eine Gebetsformel kann man zehnmal um den Hals hängen, ohne mein Tun bleibt es Papier und Magie. Erwarte ich von einem Gegenstand oder Gebet eine automatische Wirkung (z.B. durch neunmaliges Hersagen), so begehe ich Zauberei und Magie, aber nicht Gebet und Bitte vor Gott.

Ebenso werden mich gewisse Medaillen und Bilder nicht automatisch vor Schaden und Unglück bewahren, wenn ich sie in Räumen oder unter dem Kopfkissen anbringe, sondern allein Hinwendung zu Gott durch Reue und Buße, durch Glauben und Vertrauen kann helfen, aber nicht die Gegenstände an sich.“

Frage: Gebe ich dem Novenengebet, Gebeten, Kerzen oder auch Sakramenten eine magische Bedeutung ohne Beziehung zu Gott? – Oder tue ich mein Möglichstes und lege alles vertrauensvoll in die Hände Gottes?

KKK 2116: „*Sämtliche Formen der Wahrsagerei sind zu verwerfen: Indienstnahme von Satan und Dämonen, Totenbeschwörung oder andere Handlungen, von denen man zu Unrecht annimmt, sie könnten die Zukunft ‚entschleiern‘. Hinter Horoskopen, Astrologie, Handlesen, Deuten von Vorzeichen und Orakeln, Hellseherei und dem Befragen eines Mediums verbirgt sich der Wille zur Macht über die Zeit, die Geschichte und letztlich über die Menschen, sowie der Wunsch, sich die geheimen Mächte geneigt zu machen. Dies widerspricht der mit liebender Ehrfurcht erfüllten Hochachtung, die wir allein Gott schulden.*“

- Wahrsager: Mit Hilfe böser Kräfte legen sie die Zukunft fest. Der Böse sorgt dann dafür, dass es oft wirklich eintrifft (wenn jemand nicht in der Gnade ist).
- Schamanen, Satanisten und Geistheiler ersetzen Flüche durch neue Flüche!

Frage: Suche ich bei Lebensproblemen zweifelhafte Hellseher oder Wahrsager auf oder lege ich vertrauensvoll alles in die Vaterhände Gottes? Bitte ich kundige Priester um Hilfe?

KKK 2117: „*Sämtliche Praktiken der Magie und Zauberei, mit denen man sich geheime Mächte untertan machen will, um sie in seinen Dienst zu stellen und eine übernatürliche Macht über andere zu gewinnen – sei es auch, um ihnen Gesundheit zu verschaffen – verstoßen schwer gegen die Tugend der Gottesverehrung. Solche Handlungen sind erst recht zu verurteilen, wenn sie von der Absicht begleitet sind, anderen zu schaden, oder wenn sie versuchen, Dämonen in Anspruch zu nehmen. Auch das Tragen von Amuletten ist verwerflich. Spiritismus ist oft mit Wahrsagerei oder Magie verbunden. Darum warnt die Kirche die Gläubigen davor. Die Anwendung sogenannter natürlicher Heilkräfte rechtfertigt weder die Anrufung böser Mächte noch die Ausbeutung der Gutgläubigkeit anderer.*“

P. Jean-Régis Froppo: „*Unter Naturheilverfahren, Komplementärmedizin, energetische Therapieverfahren, Alternativmedizin sind viele Therapieformen unklarer Herkunft. Sie bestehen zu 60 % aus Scharlatanerie, 20 % aus Placeboeffekt und 20 % aus Okkultismus, wo es dann auch Befreiungsgebete braucht, da in Folge davon körperliche und seelische Beschwerden aufgetreten sind, die man medizinisch nicht erklären konnte.*“



Frage: Bin ich mir bewusst, dass magische, esoterische, spiritistische und okkulte Praktiken auch schwer gegen das Erste Gebot verstoßen und so die Türen für andere Götter/Dämonen geöffnet werden?

„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. (...) Denn ich bin der Herr, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott.“ (Ex 20,2-3.5)

Schwierigkeit zu unterscheiden

Moses und die Zauberer

„Der Herr sprach zu Mose und Aaron: Wenn der Pharao zu euch sagt: Tut doch ein Wunder zu eurer Begehrung!, dann sag zu Aaron: Nimm deinen Stab, und wirf ihn vor den Pharao hin! Er wird zu einer Schlange werden. Als Mose und Aaron zum Pharao kamen, taten sie, was ihnen der Herr aufgetragen hatte: Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und seine Diener hin, und er wurde zu einer Schlange. Da rief auch der Pharao Weise und Beschwörungspriester, und sie, die Wahrsager der Ägypter, taten mit Hilfe ihrer Zauberkunst das gleiche: Jeder warf seinen Stab hin, und die Stäbe wurden zu Schlangen. Doch Aarons Stab verschlang die Stäbe der Wahrsager.“ (Ex 7,8-12)

Zeichen und Wunder

„Der Gesetzwidrige aber wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun.“ (2 Thess 2,9)

Engel des Lichtes!

„Denn diese Leute sind Lügenapostel, unehrliche Arbeiter; sie tarnen sich freilich als Apostel Christi. Kein Wunder, denn auch der Satan tarnt sich als Engel des Lichts.“ (2 Kor 11,13-14)

Heiler sind sehr freundlich, Meister der Lüge wie eben der (gefallene) Engel des Lichts. Also vorsichtig! Heiler sind eben keine Heiler, sondern Scheinheiler.

Gräuel vor Gott

„Es soll bei dir keinen geben, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt, keinen, der Losorakel befragt, Wolken deutet, aus dem Becher weissagt, zaubert, Gebetsbeschwörungen hersagt oder Totengeister befragt, keinen Hellseher, keinen, der Verstorbene um Rat fragt. Denn jeder, der so etwas tut, ist dem Herrn ein Gräuel. Wegen dieser Greuel vertreibt sie der Herr, dein Gott, vor dir.“ (Dtn 18,10-12)

Folgen von ausgeübter Magie (nach Anton Beda)

Wer sich mit Zauberei befasst, kommt unter den **Bann Satans**.

- Zauberei ist ein HINDERNIS, zum lebendigen Glauben und zum inneren Frieden des Herzens zu kommen.
- Eine typische Folge von Zauberei sind UNGLAUBE, religiöse Gleichgültigkeit und das Nicht-glauben-können (an Gottes Wahrheit und das von Ihm offenbarte Heilsangebot).
- Es zeigt sich ein ungewollter innerer WIDERSTAND gegen Gottes Wort.
- Man kann keiner Predigt lange zuhören, hat KEINE LUST in der Bibel zu lesen.

- Folgen der Zauberei können auch sein: Lästergedanken, Apathie, Friedlosigkeit, Alldruck, Gemütsdepressionen, Schwermut und Verzweiflung.
- Tiefe charakterliche Veränderungen können ihre Ursache in der Zauberei haben. Sie machen sich bemerkbar in ausgeprägtem Eigensinn, Anlage zum Jähzorn, Gebundenheiten und Leidenschaften, unbegründeten Angstzuständen, Zwangsvorstellungen, unerklärbaren Zwangshandlungen, Verstocktheit, Selbstmordgedanken, Selbstmordversuche etc.

Wege in die Falle der Magie

Tiefe Verletzung durch erlebte Ablehnung

- Durch die Verletzung verschließt sich das Herz des Menschen. Er fühlt Gott nicht mehr. Das Gebet scheint keine Erhörung zu bringen.
- Der Mensch verlässt die lebendige Beziehung zu Gott und wendet sich (Gebets-)Formeln etc. zu.
- Die Magier setzen bei diesen verletzten Menschen an und legen die Magie/den Schadenszauber auf die Wunde. Denn das ist ihre Einnahmequelle und der Weg, wie sie die Menschen in ihre Fänge bekommen.
- In der Magie beginnt der Mensch seine fünf Sinne zu fühlen.
- Der Böse – verkleidet im Mantel der heilenden Energie, der heilenden Steine, der heilenden Esoterik-Engel – lässt sich nicht zweimal bitten. Er kommt sofort.

Unwissenheit

Anton Beda: „*Ohne Bedenken lassen sich Tausende von Kranken von Magnetopathen, Sympathieheilkundigen, Telepathen oder mittels Akupunktur, Hypnose, Autosuggestion und Autogenem Training in der Meinung behandeln, es sei wissenschaftlich erwiesen, und kommen dadurch unter den Einfluss von finsternen Mächten und in seelische und geistige Gebundenheit.*“

Zum Thema „Heilung von esoterischen Belastungen“ (mit Anleitungen gegen das Böse) können Sie auch die **Broschüre** „Schutz vor dem Bösen“ bei angegebener Adresse beziehen.



Missbrauch des Namens Gottes

Anton Beda: „*Der Name Gottes wird von fast allen Zaubern, gebraucht, freventlich und in falscher Herzenshaltung. Man kann auch das Vaterunser missbrauchen, genauso wie ein Küchenmesser: Zum Guten, Nützlichen oder zum Bösen (zum Morden). Auf diesem Gebiet bräuchte es unter Christen noch viel Aufklärungsarbeit, weil so viele unbewusst auf Praktiken und, Gott zwingende, Handlungen vertrauen statt auf den Glauben an Jesus, den Herrn.*“

Als Beispiele können hier genannt werden: Esoterik-Engel, das „Abbeten“ von Warzen oder ähnliches.

Medialität (nach Anton Beda)

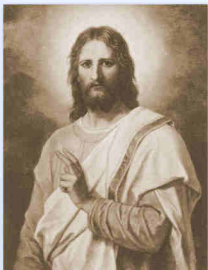
Anton Beda: „*Medialität geht gewöhnlich in den Erbgang. Sie kann auf dreifache Art und Weise entstehen: durch Vererbung, durch magisches oder spiritistisches Experimentieren und durch Übertragung. Wenn der Großvater zum Beispiel ein Spiritist oder Magier war, dann sind seine Kinder, Enkel und manchmal Urenkel medial veranlagt.*“

Es gibt **zehn bis zwölf verschiedene Formen der Medialität**: Rutenfähigkeit und Pendelreaktion, Fähigkeit des Wahrtraums und das zweite Gesicht, Hellsehgaben, Hellföhligkeit, Trancefähigkeit, die Hypnosefähigkeit und Suggestion, heilmagnetische Kräfte sowie Telepathie.

Anton Beda: „*Ein gläubiger Christ kann aber sehr schnell von einer solchen Medialität frei werden. Schlimm ist allerdings, wenn Jünger Jesu ihre Medialität eines Tages entdecken und dann annehmen, es seien charismatische Kräfte, durch den Heiligen Geist gegeben.*“

Achtung: Bei Gebet schweigen solche Wahrsagegeräte!

Was ist der tiefste Hintergrund einer okkulten Belastung? Bei allen Sünden der Zauberei löst sich der Mensch von Gott und wendet sich den Abgöttern zu.



Unwissen von der Segens-Vollmacht Jesu

Jesus sagt: „*Durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.*“ (Mk 16,17-18)

Formen der Magie (nach Anton Beda)

1. Magisches Besprechen (= Zauberei)

Zauberei ist die aktive Betätigung des Aberglaubens. Das Besprechen ist eine uralte Form des Wortzaubers/der Magie und ein wesentlicher Bestandteil des Zauberns überhaupt. Es ist ein Meisterstück des Teufels, Zauberei als etwas Harmloses, als Märchen, ja sogar als etwas Frommes und Biblisches darzustellen.

Es wird vielfach in Verbindung mit allerhand Zauberhandlungen angewendet wie Husten, Anhauchen, Anpusten Bestreichen oder „Messen“ der kranken Stelle. Man „macht es mit Worten“. Man „braucht“ eine **Zauberformel**, einen „Zaubersegen“, einen Zauberspruch oder gar ein „Gebet“. Daher der Name „Brauchen“. Der „Braucher“ gebraucht einen „Brauchspruch“ gegen eine Krankheit. Mit den „gebrauchten“ Worten oder Brauchformeln versucht man, die Krankheit, die Krankheits-Mächte oder auch andere „geistigen Mächte“ zu vertreiben.

Die uralten heidnischen Zauberformeln sind im Laufe der Zeit verchristlicht worden und werden sogar als „Segenssprüche“ genannt.

- z.B. „*Heile, heile Segen... morgen tut es nimmer weh!*“
- Wichtig sind Zauberworte oder alte Formeln, die eine magische Wirkung ausüben sollen wie „*Abra-kadabra*“ oder die Merseburger Zaubersprüche.
- „*Weich aus, Brand, und ja nicht ein, du seist kalt oder warm, so lass das Brennen sein!*“
- Wetter- und Fruchtbarkeitszauber; Schadenszauber, Liebeszauber oder Heilzauber, um Geister zu bannen oder zu kontrollieren.

2. Sympathieheilkunst, Heil- und Berührungsmagnetismus (= Übertragung)

Heilen kann nur Gott – also wie erreichen Geistheiler die sog. Scheinheilungen?

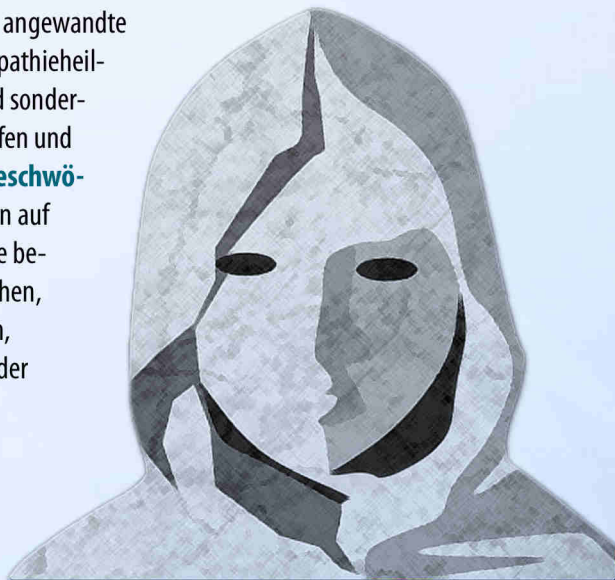
Bei der **Sympathieheilkunst** werden die Krankheiten und Gebrechen gleichsam auf andere Menschen, auf Tiere, Bäume oder andere Pflanzen, oft gar in die Erde, in das Wasser oder auch auf das Feuer „übertragen“. – Dazu bedient sich der Sympathieheilkundige meist geheimnisvoller Zauberhandlungen.

Der **Heilmagnetismus** will Gesundheit vom Heiler auf den Kranken übertragen und die Krankheit so vertreiben und verdrängen. Mit diesem Ähnlichkeitszauber (Analogiezauber) oder Sympathiezauber hängt das Abbinden, Vergraben, Vernageln, „Verpflöcken“ zusammen; ebenso das Verstecken eines Talismans unter der Stalltürschwelle etc.

Berührungsmagie überträgt Kräfte durch das Berühren mit kraftgeladenen Gegenständen (z.B. Steinen, Heilsteinen, Heilpflanzen, Spagyrik, Spagyrik Sprays, Deva Sprays, Stock, Schamanen Stock, Federn). Sie ist ebenso von Mensch zu Mensch möglich und hat auch symbolischen Charakter.

3. Beschwören (= Herbeirufen von dämonischen Mächten)

Eine höhere, bei geheimnisvollen Heilverfahren angewandte Form der Zauberei ist das Beschwören. Der Sympathieheilkundige sucht dabei mit magischen Worten und sonderbaren Handlungen, stärkere Mächte herbeizurufen und sie seinem Willen untertan zu machen. Diese **Beschwörung von bestimmten Geistesmächten** kann auf verschiedene Weise geschehen. Vielfach wird sie begleitet von magischen Handlungen wie Anhauchen, Blasen, Anspucken, Berühren, Streichen, Kneten, Drücken oder auch das Handauflegen im Sinne der Zauberei.



4. Analoge Magie



Diese Art der Magie beruht auf dem Analogie-Prinzip, dass Gleiches Gleiches hervorbringt. Dieses Prinzip weist auf die analoge Beziehung von Mikro- und Makrokosmos und ist der Grundsatz der Homöopathie sowie der Heilpraktiker und Zauberer.

Zum Beispiel: Besitz eines Zauberbuchs, einer CD oder einer Buddha-Statue mit der Hoffnung, dass diese dementsprechende Götter und Ungeister rufen.

- **Voodoo-Zauber** oder Ritualien – hier wird an einer Puppe das vorgenommen, was der dadurch symbolisierten Person geschehen soll. Durch gezieltes Bestechen einer Voodoo-Puppe, die eine reale Person darstellt, kann man diese verletzen, krank machen, ja sogar töten, wenn diese Person nicht in der Gnade Gottes ist.
- Bei all diesen Heilkünsten ist meist der Stand des Mondes von besonderer Bedeutung (Verehrung des Mondgottes; esoterischer Mondkalender)!

5. Objektmagie

Sie beruht darauf, dass man Macht über jemanden hat, wenn man etwas von ihm besitzt. Dies ist Grundlage des Fetisch-Zaubers, des **Fetischismus** (Besitzen von Kleiderstücken, Haaren, auch Schmuck, Amulette, Ketten mit Anhänger, Piercings, Tattoos sowie Fetische, Talismane mit magischer Kraft versehen, um Unheil abzuwenden oder Glück zu bringen).

6. Zauberbücher

Das **Sechste und Siebte Buch Mose** sind ägyptische Zauberbücher für Mensch und Vieh. Dies ist schwarze Magie unter dem Namen der Bibel und hat absolut nichts mit der Hl. Schrift zu tun.

7. Parapsychologie

Den Menschen wird beigebracht, sie könnten ihre **mentalen Fähigkeiten** (ψ /Psi-Phänomen) so beherrschen, dass sie wundergleiche Dinge vollbringen, Menschen dominieren und fernsteuern können.

Jean-Régis Fropo: „*Die Anhänger des Paranormalen und der Parapsychologie behaupten, dass z.B. der menschliche Geist durch mentale Konzentration in der Lage ist, Phänomene wie Telepathie, Telekinesie oder Levitation hervorzurufen. Doch der Mensch kann nicht ohne den menschlichen Körper handeln!*“

Hier sind geistige Wesen, Dämonen am Werk, die dies bewirken.



Jean-Régis Froppo: „Die Dämonen sind für folgende Eigenschaften verantwortlich: Hellsichtigkeit, Wissen von Ereignissen aus der Vergangenheit und in der Zukunft, Einwirkung aus der Ferne auf Gegenstände oder Menschen (Quija, Levitation, die magischen Kräfte der Yogis), Materialisation von Gegenständen, Poltergeister, Gespenster, Bilokation etc.“

Hellsichtigkeit hat überhaupt nichts mit einem Charisma zu tun. Die Hellsichtigkeit ist eine dauerhafte und stabile Disposition, das Charisma dagegen ist übernatürlich und nicht konstant. Derjenige, der behauptet, er hätte das Charisma der Heilung und er könnte es anwenden, wann er will, ist ein Hellseher und kein Charismatiker.

Heilung durch das Gebet (nach Anton Beda)

In der Magie vertraut man auf Zettel und Gegenstände statt auf Reue und Buße sowie lebendigen Glauben an Jesus, der allein helfen kann.

Achtung! Es ist ein Weg, ein Wachsen in der Gesundheit und Heilung. Fehlhaltungen, die zu Krankheiten führen, werden oft jahrelang praktiziert. Deswegen braucht es seine Zeit, bis die Folgen von Fehlhaltungen geheilt sind.

Anton Beda: „Es ist ein einfaches Gesetz: Der Teufel lässt jeden in Ruhe, solange er ihm dient. Erst wenn sein Opfer ihm aus der Schule laufen will, setzt die Gegenwehr ein. Manche solcher okkult Belasteten verlieren bei den einsetzenden Kämpfen nahezu den Verstand. Dann kommen natürlich die ungläubigen Angehörigen und eventuell der behandelnde Arzt und sagen: Das kommt vom vielen Beten. Bleiben Sie einmal von der Kirche weg! Unterlassen Sie auch eine Zeitlang das Bibellesen. Diese Ratgeber beweisen damit nur, dass sie von biblischen Gesetzmäßigkeiten nichts verstehen.“

Jede Zauberei ist gleichsam ein Bündnis mit der Finsternis. Darum glaubt der Teufel, ein RECHT an dem Menschen zu haben, und setzt mit einer heftigen Abwehr ein, wenn ihm sein Opfer entrissen werden soll.“

1. Heilung durch die Sakramente

In den Sakramenten wirkt immer Jesus selbst, unabhängig von der Heiligkeit des Priesters, sei es durch die Hl. Beichte, die Hl. Messe, die Krankensalbung etc.

In der Hl. Beichte bezahlt Jesus selbst die ANRECHTE des Bösen durch Seinen Opfertod am Kreuz. Somit ist die Hl. Beichte das wirksamste Mittel, um von okkulten Belastungen frei zu werden!

2. Weitere Schritte zur Befreiung und Heilung

- a) Entferne alle esoterischen und okkulten Gegenstände nach dem Beispiel der Urchristen: „Viele, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten offen, was sie (früher) getan hatten. Und nicht wenige, die Zauberei getrieben hatten, brachten ihre Zauberbücher herbei und verbrannten sie vor aller Augen.“ (Apg 19,18)



- b) Falls Du einmal Götzen verehrt hast, reicht es nicht, einfach damit aufzuhören. Du musst diese Sünde gegen das Erste Gebot bekennen und ihr widersagen! Bete etwa so: *„Ich glaube an Jesus Christus, meinen Erlöser, und widersage dem Geist des Götzendienstes! Hl. Muttergottes Maria, bitte trenne Du den Geist des Götzendienstes von mir ab durch die Liebesflamme Deines Unbefleckten Herzens.“*
- c) Schwöre ab und vergib: *„Im Namen des Herrn Jesus Christus schwöre ich allem ab, was mir Magisches/ Okkultes geschickt wurde und bekunde den festen Willen, es nicht anzunehmen. Ich vergebe dieser Person N. und segne sie.“*
- d) Opfere mögliche Leiden auf: *„All die Leiden, die mir von dieser Person geschickt wurden, vereine ich mit den Leiden Jesu Christi von Nazareth und opfere sie Ihm auf nach Meinung der hl. Muttergottes.“*

3. Nütze den Priestersegen

Wenn der Priester segnet, segnet Jesus selbst. In diesem Zusammenhang hat Br. Gabriel Hüger 2009 den **Segenskreis** gegründet. Als Mitglied hat man die Möglichkeit, täglich morgens und abends den Priestersegen zu empfangen. Du kannst Dich unter **www.segenskreis.at** oder bei angegebener Adresse anmelden (auch Anmeldeformulare bestellbar). Es gibt keine sonstigen Verpflichtungen.

Jean-Régis Fropo: *„Mit der Segnung des Priesters entzieht man einen Gegenstand oder einen Ort der universellen okkulten Beeinflussung des Dämons. Man versteht also die Wichtigkeit dieser Tat und wie sehr wir dafür sorgen müssen, dass die Kultgegenstände (Kreuze, Medaillen), die Mahlzeiten, die Häuser oder Fahrzeuge, Arbeitsstellen, Tiere, regelmäßig die entsprechenden Segnungen erhalten.“*



4. Ergreife den Schild des Glaubens

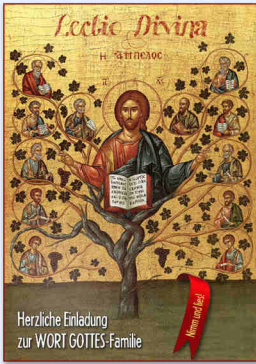


Mit ihm können wir alle feurigen Geschosse auslöschen (vgl. Eph 6,16). Es ist das hl. Kreuz Jesu Christi. Es ist das Siegeszeichen Jesu über das Böse. Berge Dich immer wieder in Seinen Heiligen Fünf Wunden. Nütze Weihwasser, geweihtes Öl und/oder geweihtes Salz (am besten exorziert).

Einmal im Jahr wird am 6. Januar (zum Fest der Erscheinung des Herrn) von Br. Gabriel Hüger das sog. **Dreikönigswasser** geweiht. Es ist hochgeweiht/exorziert und kann – solange der Vorrat reicht – bei angegebener Adresse abgeholt werden (in Sonderfällen Versand von max. zwei Flaschen à 0,5 Liter).

5. Ergreife das Schwert des Geistes, des Wortes Gottes

Durch Sein mächtiges Wort gebot Jesus den Naturgewalten, befreite Menschen aus der Macht von Dämonen und heilte Kranke. Die regelmäßige Schriftlesung lädt uns alle ein, das Wort Gottes eingehend zu betrachten und so mit Jesus durch den Tag zu gehen, um so irrige Wege zu umgehen im Vertrauen



auf die Zusagen der Hl. Schrift. Wenn wir uns Sein Wort immer wieder verinnerlichen, wächst und gedeiht Seine Wirkmacht in unserem Alltag und somit das Vertrauen auf Seine Vorsehung.

In der „**Wort Gottes-Familie**“ kannst Du täglich das Wort Gottes in Katechetischer Begleitung verinnerlichen. Ziel ist, Jesus und Sein Denken und Handeln besser kennenzulernen und so eine innigere und freundschaftlichere Beziehung zu Ihm aufzubauen. Das erste, was Satan will, ist: uns von Gott trennen! Durch Jesu Wort aber wirst Du die Fallstricke und Listen des Teufels leichter durchschauen und nicht mehr auf seine destruktiven wie schmeichelhaften Einflüsterungen hereinfallen.

Du kannst Dich schriftlich über die angegebene Adresse (letzten Seite) oder am besten über E-Mail anmelden: **gabriel.hueger@gmail.com** (alle Mitglieder, die ihre persönliche E-Mail-Adresse angegeben haben, werden regelmäßig schriftlich informiert; auch hier Anmeldeformulare beziehbar).

6. Suche Hilfe bei der hl. Muttergottes – zum Beispiel im Liebesflammen-Rosenkranz, im Rosenkranz oder in Stoßgebeten, die den mütterlichen Schutz und die heiligen Engel herbeirufen.

Wichtiger Hinweis zur richtigen Verehrung von Sakramentalien

Im Gebrauch heiliger Gegenstände, die uns an die Liebe und das Wirken Gottes erinnern sollen, ist es wichtig zu wissen, dass sie keine Talismane oder Glücksbringer sind, die uns allein durch ihre Präsenz Schutz vor Bösem gewährleisten. Jesus und Maria weisen im Zusammenhang einer (kirchlich anerkannten) Offenbarung immer darauf hin, dass es um eine lebendige Beziehung im Glauben und Vertrauen geht, die die Gläubigen im Gebrauch von Bildern oder Medaillen zu Gott aufbauen sollen. Es sind die Worte des Himmels, die als Anweisung einen Ansporn zur persönlichen Hinwendung auf die lebendigen Personen, die hinter dem Abbild stehen, geben sollen (in diesem Fall Jesus und Maria).

Hier kurz zwei bekannte Beispiele von Worten Jesu und Mariens an die Gläubigen:

Das Bild vom Barmherzigen Jesus

Das Bild ist ein „Gefäß der Gnaden“. Jesus sagte zu Sr. Faustyna Kowalska:

„Ich überreiche den Menschen ein Gefäß, mit dem sie zur Quelle der Barmherzigkeit um Gnaden kommen sollen. Das Gefäß ist dieses Bild mit der Unterschrift: Jesus, ich vertraue auf Dich!“ (TB 327)

Das große Versprechen Jesu: *„Durch das Bild werde Ich den Seelen viele Gnaden erteilen.“ (TB 570) „Ich verspreche, dass jene Seele, die dieses Bild verehrt, nicht verlorenght. Ich verspreche auch, hier schon auf Erden, den Sieg über Feinde, besonders in der Stunde des Todes. Ich selbst werde sie verteidigen, wie Meine Ehre.“ (TB 48)*



Die Macht Jesu durch das Bild: „Als das Bild ausgestellt worden war, sah ich (Sr. Faustyna) eine lebendige Bewegung der Hand Jesu; er machte ein großes Kreuzzeichen. Am gleichen Abend ... sah ich, wie das Bild über der Stadt ging. Die Stadt war mit Schlingen und Fangnetzen bestückt. Als Jesus vorüberging, durchschnitt Er alle Schlingen und zeichnete am Ende ein großes Kreuz.“ (TB 416)

Verehrung der Barmherzigkeit: „Ich will, dass dieses Bild öffentlich verehrt wird!“ (TB 414) „Ich verlange von dir Taten der Barmherzigkeit, die aus deiner Liebe zu Mir hervorgehen sollen. Barmherzigkeit sollst du immer und überall deinen Nächsten erweisen, du kannst dich davor weder drücken, noch ausreden oder entschuldigen. – Ich gebe dir drei Möglichkeiten, dem Nächsten Barmherzigkeit zu erweisen: Erstens – die Tat; zweitens – das Wort; drittens – das Gebet. In diesen drei Stufen ist die Fülle der Barmherzigkeit enthalten; es ist ein unumstößlicher Beweis der Liebe zu Mir. So preist und verehrt die Seele Meine Barmherzigkeit... Durch das Bild werde Ich den Seelen viele Gnaden verleihen; es soll an die Forderungen Meiner Barmherzigkeit erinnern, denn auch der stärkste Glaube hilft nichts ohne Taten.“ (TB 742)

Die Wundertätige Medaille

Zur Geschichte: Am 27.11.1830 erschien die Gottesmutter Maria abends, eine kleine Kugel in ihren Händen tragend, der hl. Katharina Labouré. Sie vernahm die Worte: „Die Kugel stellt die Welt dar... und jede einzelne Seele.“ An den Fingern trug sie kostbare Edelsteine, von denen Strahlen ausgingen. „Siehe, diese Strahlen sind Sinnbilder der Gnaden, die ich über jene ausgieße, die mich darum bitten.“ Daraufhin bildete sich um die Erscheinung ein ovaler Rahmen, auf dem in Gold geschrieben stand: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen.“ Gleichzeitig hörte sie die Worte: „Lass nach diesem Bild eine Medaille prägen. Die Personen, welche sie tragen, werden große Gnaden erhalten. Die Gnaden werden überreich sein für jene, die Vertrauen haben.“ Zwei Jahre später wurde die Medaille mit Genehmigung des Erzbischofs von Paris geprägt und in einem Hirtenbrief ermahnte er die Gläubigen, die Medaille zu tragen und das Kurzgebet täglich zu sprechen. Die hl. Mutter Teresa von Kalkutta empfiehlt: „Jeder Jugendliche soll die Wundertätige Medaille tragen!“



Den begleitenden **Vortrag** „Suche ich Heilung im Glauben oder durch Magie?“ (Audio-CD) von **Br. Gabriel Hüger** kannst Du ebenfalls bei unten angegebener Adresse bestellen. Du kannst den Vortrag auch anhören oder downloaden auf www.segenskreis.at.

ZUSAMMENSTELLUNG: Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM ~ VERWENDETE LITERATUR:

Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), R. Oldenbourg Verlag, 2003

Anton Beda, Plagegeister – Wie werde ich frei?, Mediatrix-Verlag, 2. Auflage, 2007

Tagebuch (TB) der Schwester Maria Faustyna Kowalska, Parvis-Verlag, 8. Auflage, 2009

Jean-Régis Froppa, Dämonische Einflüsse – Fragen, Fallbeispiele und Antworten eines Exorzisten, Unio-Verlag, 2014

KONTAKTDATEN & BESTELLADRESSE: 0043 / (0)2673 - 2271 (Kloster) ~ gabriel.hueger@gmail.com ~ www.segenskreis.at

Brüder Samariter FLUHM ~ Kloster Hafnerberg 13 ~ A-2571 Altenmarkt an der Triesting ~ © 2017 Sam. FLUHM